

# Sabine Spitz holt Medaille bei der Europameisterschaft

## Bronze nach Schwerstarbeit über 81 Kilometer per Mountainbike

Dennoch: Der dritte Platz inmitten eines Weltklassesfeldes geriet nie in Gefahr. »Jetzt gilt meine Konzentration den bevorstehenden Wochenenden mit Cross-Country-Worldcuprennen.« Eine der großen Stärken von Kathrin Stirnemann war – mit schon erlittenen internatinalen Erfolgen – bisher der Spitz. Jetzt hat sie ihre Facette bereits nach fünf Kilometern am zweiten Berg deutlich extrem weichen Strecke war. Auf der durch viel Regen am zweiten Berg deutlich extrem weichen Strecke waren bei sehr kühlen Temperaturen nur Siegerin Esther Süss (SUI) und die britische Maraham schneller als die beiden Starterinnen vom Sabine Spitz Haibike Pro Team.

■ Murg-Niederhof: Bei den Marathon-Europameister-Scharfen im Mountainbike in Metern durch den Hegau die Singen durfte sich das Sabine Spitz Haibike Pro Team gleich zweimal freuen: Sabine Spitz gewann beim ersten wichtigen Rennen des Jahres die Bronze-Medaille. Kathrin Stirnemann gelang mit einem grandiosen Finish völlig überraschend der Sprung auf Rang vier.

■ Murg-Niederhof: Bei den Marathon-Europameister-Scharfen im Mountainbike in Metern durch den Hegau die Singen durfte sich das Sabine Spitz Haibike Pro Team gleich zweimal freuen: Sabine Spitz gewann beim ersten wichtigen Rennen des Jahres die Bronze-Medaille. Kathrin Stirnemann gelang mit einem grandiosen Finish völlig überraschend der Sprung auf Rang vier.

■ Murg-Niederhof: Bei den Marathon-Europameister-Scharfen im Mountainbike in Metern durch den Hegau die Singen durfte sich das Sabine Spitz Haibike Pro Team gleich zweimal freuen: Sabine Spitz gewann beim ersten wichtigen Rennen des Jahres die Bronze-Medaille. Kathrin Stirnemann gelang mit einem grandiosen Finish völlig überraschend der Sprung auf Rang vier.

■ Murg-Niederhof: Bei den Marathon-Europameister-Scharfen im Mountainbike in Metern durch den Hegau die Singen durfte sich das Sabine Spitz Haibike Pro Team gleich zweimal freuen: Sabine Spitz gewann beim ersten wichtigen Rennen des Jahres die Bronze-Medaille. Kathrin Stirnemann gelang mit einem grandiosen Finish völlig überraschend der Sprung auf Rang vier.

■ Murg-Niederhof: Bei den Marathon-Europameister-Scharfen im Mountainbike in Metern durch den Hegau die Singen durfte sich das Sabine Spitz Haibike Pro Team gleich zweimal freuen: Sabine Spitz gewann beim ersten wichtigen Rennen des Jahres die Bronze-Medaille. Kathrin Stirnemann gelang mit einem grandiosen Finish völlig überraschend der Sprung auf Rang vier.

■ Murg-Niederhof: Bei den Marathon-Europameister-Scharfen im Mountainbike in Metern durch den Hegau die Singen durfte sich das Sabine Spitz Haibike Pro Team gleich zweimal freuen: Sabine Spitz gewann beim ersten wichtigen Rennen des Jahres die Bronze-Medaille. Kathrin Stirnemann gelang mit einem grandiosen Finish völlig überraschend der Sprung auf Rang vier.

■ Murg-Niederhof: Bei den Marathon-Europameister-Scharfen im Mountainbike in Metern durch den Hegau die Singen durfte sich das Sabine Spitz Haibike Pro Team gleich zweimal freuen: Sabine Spitz gewann beim ersten wichtigen Rennen des Jahres die Bronze-Medaille. Kathrin Stirnemann gelang mit einem grandiosen Finish völlig überraschend der Sprung auf Rang vier.

# Titel geht erneut an den Hoahrhein

## Hoahrhein Paddler Bad Säckingen siegen bei Deutscher Drachenboot-Meisterschaft



Die Hoahrhein Paddler ließen der Konkurrenz bei der Deutschen Meisterschaft keine Chance.

■ Bad Säckingen. Bei der vierten deutschen Drachenboot-Meisterschaft des deutschen Kanuverbandes über die Langstrecke in Wiesbaden sicherten sich die Hoahrhein Paddler aus Bad Säckingen den Titel.

30 Teams aus ganz Deutschland stellten sich dem rund elf Kilometer langen Rundkurs im Schiersteiner Rheinharfen. Die absolut schnellste Zeit und damit den deutschen Meistertitel bei den Herren sicherten sich erneut nach 2011 die Thunder Dragons, das Drachenbootteam der Hoahrhein Paddler.

Der Veranstalter hatte einen Rundkurs über elf Kilometer mit sieben Wendungen meter mit sieben Wendungen ausgelegt. Das befürchtete Chaos mit vielen Behinderungen und Kollisionen blieb aber aus. Die Thunder Dragons warteten mit Startnummer drei geduldig im nasskalten Regenwetter auf den Countdown. Die Bootstartrunde mit jeweils 20 Sekunden Abstand hintereinander weg, Noch auf dem ersten Kilometer hatten die Hoahrhein Paddler mit einem knackigen Sprint die Bavarian Allstars hinter sich gelassen. Auf der zweiten Bahn dann ging es weiter: Rhenania aus Koblenz kehrten Deut besser. Erneut zog man mit einem Sprint un-

ter mit sieben Wendungen ausgelegt. Das befürchtete Chaos mit vielen Behinderungen und Kollisionen blieb aber aus. Die Thunder Dragons warteten mit Startnummer drei geduldig im nasskalten Regenwetter auf den Countdown. Die Bootstartrunde mit jeweils 20 Sekunden Abstand hintereinander weg, Noch auf dem ersten Kilometer hatten die Hoahrhein Paddler mit einem knackigen Sprint die Bavarian Allstars hinter sich gelassen. Auf der zweiten Bahn dann ging es weiter: Rhenania aus Koblenz kehrten Deut besser. Erneut zog man mit einem Sprint un-

ter mit sieben Wendungen ausgelegt. Das befürchtete Chaos mit vielen Behinderungen und Kollisionen blieb aber aus. Die Thunder Dragons warteten mit Startnummer drei geduldig im nasskalten Regenwetter auf den Countdown. Die Bootstartrunde mit jeweils 20 Sekunden Abstand hintereinander weg, Noch auf dem ersten Kilometer hatten die Hoahrhein Paddler mit einem knackigen Sprint die Bavarian Allstars hinter sich gelassen. Auf der zweiten Bahn dann ging es weiter: Rhenania aus Koblenz kehrten Deut besser. Erneut zog man mit einem Sprint un-

ter mit sieben Wendungen ausgelegt. Das befürchtete Chaos mit vielen Behinderungen und Kollisionen blieb aber aus. Die Thunder Dragons warteten mit Startnummer drei geduldig im nasskalten Regenwetter auf den Countdown. Die Bootstartrunde mit jeweils 20 Sekunden Abstand hintereinander weg, Noch auf dem ersten Kilometer hatten die Hoahrhein Paddler mit einem knackigen Sprint die Bavarian Allstars hinter sich gelassen. Auf der zweiten Bahn dann ging es weiter: Rhenania aus Koblenz kehrten Deut besser. Erneut zog man mit einem Sprint un-

ter mit sieben Wendungen ausgelegt. Das befürchtete Chaos mit vielen Behinderungen und Kollisionen blieb aber aus. Die Thunder Dragons warteten mit Startnummer drei geduldig im nasskalten Regenwetter auf den Countdown. Die Bootstartrunde mit jeweils 20 Sekunden Abstand hintereinander weg, Noch auf dem ersten Kilometer hatten die Hoahrhein Paddler mit einem knackigen Sprint die Bavarian Allstars hinter sich gelassen. Auf der zweiten Bahn dann ging es weiter: Rhenania aus Koblenz kehrten Deut besser. Erneut zog man mit einem Sprint un-

ter mit sieben Wendungen ausgelegt. Das befürchtete Chaos mit vielen Behinderungen und Kollisionen blieb aber aus. Die Thunder Dragons warteten mit Startnummer drei geduldig im nasskalten Regenwetter auf den Countdown. Die Bootstartrunde mit jeweils 20 Sekunden Abstand hintereinander weg, Noch auf dem ersten Kilometer hatten die Hoahrhein Paddler mit einem knackigen Sprint die Bavarian Allstars hinter sich gelassen. Auf der zweiten Bahn dann ging es weiter: Rhenania aus Koblenz kehrten Deut besser. Erneut zog man mit einem Sprint un-